

Gemeinsame Gebetszeit

19. November 2020

Gedenktag der Heiligen Elisabeth

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18.00 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Die Liebe Gottes, des Vaters durchdringe unser Leben und strahle durch uns aus in die ganze Welt. Amen.

Lied: „Wohl denen, die da wandeln“ Gl 543 / EG 295

Tageslosung und Lehrtext:

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!

Psalm 34,9

Kommt, alles ist schon bereit!

Lukas 14,17

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Liedruf:

Hört auf die Stim-me des Herrn, ver-schließt ihm nicht das Herz.

T: nach Ps 95,7.8,
M: Kurt Estermann 2009

Wochenpsalm: Psalm 50, 1 – 6. 14 – 15. 23

Gott, ja Gott, der HERR, hat gesprochen,
er rief die Erde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang.

Vom Zion her, der Krone der Schönheit, ging Gott auf
in strahlendem Glanz.

Unser Gott möge kommen und nicht schweigen;
Feuer frisst vor ihm her; um ihn stürmt es gewaltig.
Dem Himmel droben und der Erde ruft er zu,
um sein Volk zu richten:

Versammelt mir all meine Frommen,
die den Bund mit mir schließen beim Opfer!
Da taten die Himmel seine Gerechtigkeit kund;
weil Gott selbst der Richter ist.

Bring Gott ein Opfer des Dankes
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde!
Ruf mich am Tage der Not;
dann rette ich dich und du wirst mich ehren.

Wer Opfer des Dankes bringt, ehrt mich;
wer den rechten Weg beachtet,
den lasse ich das Heil Gottes schauen.

Liedruf:

Hört auf die Stim-me des Herrn, ver-schließt ihm nicht das Herz.

T: nach Ps 95,7.8,
M: Kurt Estermann 2009

Aus dem Tagesevangelium:

Lukas 6, , 4 - 10

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: ²⁷Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen.

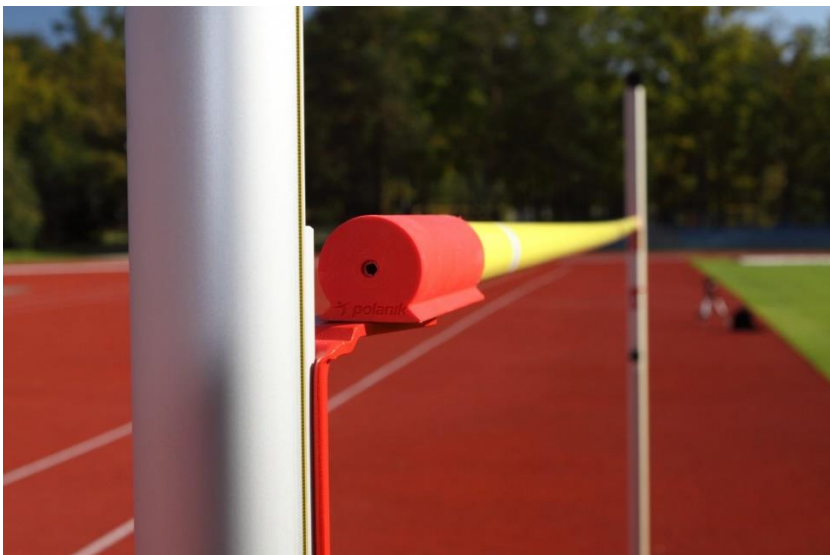
²⁸Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln.

³¹Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen. ³⁶Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! ³⁷Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden. ³⁸Gebet, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehäuften, überfließendem Maß wird man euch beschenken; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zuteilt werden.

Impuls:

Innerlich stimmen wir diesem Bibeltext zu. Schön wäre es, wenn die Welt sich an diesen Maßstäben ausrichten würde.

Wenn ich selbst aber an diesen Worten gemessen werde, dann erlebe ich sie schnell als Überforderung. Diese Latte liegt einfach zu hoch.



Vielleicht aber beschreibt Jesus hier ein Ziel, nach dem wir uns jeden Tag aufs Neue ausstrecken sollen, um ihm ein wenig näher zu kommen. Es geht nicht zuerst um das Erreichen und Erfüllen, sondern um das Bemühen und Versuchen. So werden diese Worte von einer scheinbaren Überforderung zu einer alltäglichen Motivation.

Gebet:

Allmächtiger Gott, du rufst zu allen Zeiten Menschen berufen, um deine Liebe, Zuwendung und Menschenfreundlichkeit sichtbar zu machen. Elisabeth von Thüringen ist deinem Ruf gefolgt. Du hast sie mit großer Liebe beschenkt und ihr ein Herz gegeben für die Armen und Notleidenden. Sie ist den Armen eine Mutter und den Kranken eine Schwester geworden. Lass uns auf ihr Beispiel hin all denen nahe sein, die unserer Hilfe bedürfen. Mache uns zu Menschen, deren Herz weit und deren Hände frei sind für den Nächsten. Amen.

Vaterunser:

Um Menschen mit Herzen voller Liebe werden zu können, bitten und beten wir zu Gott mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel ...

Gebet angesichts der Corona-Pandemie:

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern, für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke, viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben,

dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

Liedruf:

„Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott“

GI 811 (ostdeutscher Diözesananhang)

oder: „Brich dem Hungrigen dein Brot“ EG 418